



Genossenschaft von Unten

eine Initiative von Mitgliedern Berliner Wohnungsgenossenschaften

Initiative Genossenschaft von unten

web: www.genossenschaften-von-unten.eu

Mail: treffen@genossenschaft-von-unten.eu

Berlin, 09.03.2022

Pressemitteilung

Alternativer Genossenschaftskongress der Initiative »Genossenschaft von unten« unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung

BEZAHLBARES WOHNEN IN GENOSSENSCHAFTEN?

SAMSTAG 26. MÄRZ 2022 10:00 – 17:00 UHR

ND-GEBÄUDE, FRANZ-MEHRING-PLATZ 1, MÜNZENBERGSAAL

Mietpreistreiberei und Wohnungsmangel sind wesentliche soziale Konfliktfelder in Berlin und in ganz Deutschland. Im Gegensatz zur Herkunft der Genossenschaften aus dem Arbeitermilieu stellen und stellen sich Vorstände einiger Berliner Wohnungs-genossenschaften durch die Verfassungsbeschwerde gegen den Mietendeckel und durch ihre Agitation gegen den Volksentscheid »Deutsche Wohnen und Co. enteignen« gegen die soziale Mieten- und Wohnungspolitik des Berliner Senats und vor allem gegen das Interesse der eigenen Mitglieder an stabilen Mieten.

Diese Politik der Vorstände und des Verbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) ist nicht durch Beschlüsse der Mitglieder legitimiert. Die Genossenschaften beteiligen sich zunehmend an der Mietpreistreiberei. Ein Wandel ist nur durch die Demokratisierung der Genossenschaften möglich. Das Recht der Generalversammlung, Beschlüsse zu fassen, an die der Vorstand gebunden ist, muss wiederhergestellt werden. Über Mieten, Modernisierung, Abriss und Neubau müssen die Mitglieder entscheiden.

Die Initiative »Genossenschaft von unten« ruft die Genossenschaftsmitglieder zu einem Alternativen Genossenschaftskongress auf, der eine Demokratische Mietenkonzeption, eine Demokratische Mustersatzung und Vorschläge zur Reform des Genossenschafts-gesetzes beraten und beschließen soll.
